

[7174.] Zu baldigem Antritt suche ich für meine Buchhandlung einen Gehilfen, der rasch und geübt in der Arbeit.

Bei Uebersendung gefälliger Offerten bitte ich um Anlage von Zeugnissen.

Oldenburg, im Mai 1858.

**Ferdinand Schmidt.**

[7175.] Für ein süddeutsches Musikgeschäft, verbunden mit Kunst- und Schreibmaterialienhandel, wird ein Gehilfe gesucht, welcher bei bescheidenen Ansprüchen möglichst bald eintreten kann. Gefällige Offerten mit der Chiffre E. K. befördert Hr. F. E. Herbig in Leipzig.

[7176.] Zum möglichst baldigen Antritt wird ein im Sortiment erfahrener Gehilfe gesucht. Offerten, W. G. bezeichnet, befördert Herr Gust. Brauns in Leipzig.

### Gesuchte Stellen.

[7177.] Ein junger Mann, gegenwärtig in einem hiesigen Commissionsgeschäft thätig, mit allen Arbeiten des Verlagsgeschäfts vertraut und gute Sortimentskenntnisse im Musikalienhandel besitzend, sucht bald ein Engagement hier oder auswärts.

Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Näheres durch Herrn J. S. Mittler in Leipzig.

[7178.] Ein verheiratheter Gehilfe mittleren Alters sucht ein dauerndes Engagement. Derselbe ist mit der kaufmänn. Buchführung vertraut und hat im Verlag, Sortiment, Antiquariat und Schreibmaterialienhandel gearbeitet. Gute Empfehlungen liegen vor. Gest. Offerten werden unter L. R. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[7179.] Ein junger Mann, welcher nach mehrjährigen Studien das juristische Facultäts-Examen ehrenvoll bestanden hat und in alten und neuen Sprachen bewandert ist, sieht sich wegen der wenig günstigen Aussichten, die sich gegenwärtig dem jüngeren Juristen darbieten, veranlaßt, zu einem anderen Berufe überzugehen, und wünscht deshalb in einer Buchhandlung, wenn auch vorerst als Volontär, beschäftigt zu werden. Nähere Auskunft ertheilt Hr. B. S. Teubner in Leipzig, an welchen man gütige Offerten zu richten bittet.

### Bermischte Anzeigen.

[7180.] In meinem soeben erschienenen Verlagskatalog ist Schulting, Notae. 8 Vol. mit 21 fl. rh. oder 12  $\frac{1}{2}$  angeführt. Es ist dies ein Druckfehler und soll heißen 12 fl. rh. oder 7  $\frac{1}{2}$ .

M. E. St. Goar in Frankfurt a. M.

[7181.] Auch in dieser Ostermesse zahlte mein Herr Commissionär G. Brauns den Ostermesssaldo ohne Uebertrag für mich aus.

Altona, im Mai 1858.

**Herm. Hlacker.**

[7182.] A. Straube in Luzern bittet um gefällige unverlangte Zusendung von:

2- Reiseliteratur und Belletristik in deutscher und fremden Sprachen.

### [7183.] F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium in Leipzig

empfiehlt sich zur Besorgung älterer und neuerer ausländischer Literatur, namentlich belgischer, dänischer, englischer, finnischer, französischer, holländischer, italienischer, neugriechischer, nordamerikanischer, orientalischer, portugiesischer, romanischer, russischer, slavischer, spanischer, ungarischer.

Die näheren Bedingungen des Bezugs werden von ihm auf Verlangen mitgetheilt. Alle seine Beziehungen zum Auslande sind direct und regelmässige, mit England und Frankreich werden dieselben durch wöchentliche Postsendungen vermittelt. Die monatlich von ihm ausgegebene „Allgemeine Bibliographie“ verzeichnet die wichtigsten Erscheinungen der deutschen und der gesammten ausländischen Literatur. Werthvollere Neuigkeiten aus allen Literaturen sind sogleich nach Erscheinen bei ihm vorrätig, und werden nach vorhergegangener Verständigung zur Ansicht mitgetheilt. Ein „Ausländischer Journalkatalog“, die englischen, französischen, nordamerikanischen und belgischen Zeitschriften, mit Angabe der Nettopreise, umfassend, kann gratis von ihm bezogen werden.

### [7184.] Bädcker's Reisebücher

können mit Ausnahme der neuen Auflage der „Rheinlande“ und „Deutschland ic.“ nur in fester Rechnung

geliefert werden, da die Vorräthe stark begeben. An neuen Auflagen sind unter der Presse und können im Juli ausgegeben werden:

Belgien und Holland,

Deutschland I,

Oesterreich.

Von allen andern werden neue Auflagen in diesem Jahre nicht erscheinen.

Bädcker in Coblenz.

[7185.] Für eine große Bibliothek in England wird ein junger deutscher Buchhändler als Clerk gesucht. Derselbe muß mit den buchhändlerischen Verhältnissen vollkommen vertraut sein, um den geschäftlichen Verkehr der Bibliothek mit dem deutschen und französischen Buchhandel selbstständig leiten zu können. Neben Lust und Liebe zur Bibliothekwissenschaft muß er sich bereits Kenntnisse darin erworben haben und der französischen und englischen Sprache soweit mächtig sein, um sich leicht darin verständigen zu können. Bei einem Salär von 100 £. ist er täglich nur einige Morgenstunden auf der Bibliothek beschäftigt, und werden ihm im Sommer längere Ferien zugestanden. Nur wer obigen Anforderungen vollkommen zu entsprechen weiß, beliebe seine Offerte und Zeugnisse Herrn Franz Wagner in Leipzig zur Beförderung einzusenden.

[7186.] Die Herren Verleger Kurzer und billiger

Leitfaden oder Abrisse der Geographie, Geschichte und Naturwissenschaften, von denen jedes Bändchen apart gegeben wird (zu höchstens 4—6 Ngr. pro Bd.) ersuche ich um gefl. Einsendung je 1 Exemplares à Cond. unter Angabe der Partiepreise.

O. May in Chemnitz.

[7187.] D. Nutt in London ersucht die verehrl. Antiquariats-Handlungen, ihm ihre Kataloge über

### katholische Theologie

stets in 12facher Anzahl unverzüglich nach Erscheinen derselben einzusenden.

[7188.] A. Copek in Teplitz bittet um gefl. schleunige unverlangte Zusendung von Neuigkeiten nach der Angabe in Schulz' Adressbuch, besonders aber von

### Reiseliteratur und Belletristik

in deutscher und fremden Sprachen.

[7189.] Zur baldigen Begründung einer Leihbibliothek haben wir in nächster Zeit eine Anzahl guter belletristischer Werke und Jugendschriften zu liefern, und ersuchen um billige Offerten einzelner Werke, vornehmlich aber ganzer Sammlungen.

Fr. Ehrlich's Buchh. in Prag.

### [7190.] Zur gef. Beachtung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich für die in Oesterreich verbotenen Preßerzeugnisse, welche mir zugesandt werden, keinerlei Haftpflicht übernehme, auch keine Zahlung leisten werde.

W. Németh in Kronstadt.

### [7191.] Kaufgesuch.

Gegen annehmbare Preise und baare Zahlung werden Verlags-Artikel, deren Absatz unzweifelhaft und dauernd gesichert ist, also vorzugsweise mehrseitig eingeführte Schulbücher u. s. w., anzukaufen gesucht. Offerten durch die verehrl. Expedition des Börsenblattes unter der Chiffre B. Nr. 1; strenger Discretion kann man sich selbstverständlich versichert halten.

### [7192.] Für Verlagsbuchhändler.

Die „Frankfurter Handelszeitung“, welche sich einer reichen Verbreitung in Süddeutschland erfreut und namentlich von der gesammten Geschäftswelt, Börsenmännern, Industriellen und Staatsmännern gelesen wird, daher auch den besten Vermittler zwischen Verleger und Bücherkäufern bildet, empfielt sich zu Anzeigen, welche einen großen Erfolg versprechen; Verleger, welche neu erschienene Werke und Broschüren zur Recension einsenden, werden in der Handelszeitung und dem ihr beigegebenen Coupon (belletristische Beilage) ihre Einsendungen in Bälde besprochen erhalten.

Inserate übernimmt Hr. Heinrich Hübnert in Leipzig.

### Die Verwaltung der Frankfurter Handelszeitung.

### [7193.] Ankündigungen aller Art

finden durch das

### Illustrierte Familien-Journal

(Auflage 70,000)

die weiteste Verbreitung und betragen die Insertionsgebühren für die dreispaltige Nonpareille-Zeile oder deren Raum 10 Ngr. ord. — 9 Ngr. netto.

Leipzig. Engl. Kunst-Anstalt.  
A. H. Payne.